

Gemeinde Fröhnd

Niederschrift Nr. 12/2018

über die öffentliche Gemeinderatssitzung Fröhnd

am 19.12.2018 (Beginn: 19:30 Uhr; Ende: 21:55 Uhr)

in Fröhnd, Sitzungszimmer des Rathauses Fröhnd

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja Steinebrunner

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder 7

Normalzahl der Mitglieder 8

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderätin Claudia Behringer

Gemeinderat Erich Kiefer

Gemeinderat Horst Marterer

Gemeinderat Roland Marterer

Gemeinderat Bernhard Stiegeler

Gemeinderat Dieter Strohmeier

Gemeinderat Georg Zimmermann

Es fehlt entschuldigt:

Gemeinderat Stefan Keller

Sonstige Verhandlungsteilnehmer/-innen:

Erich Glaisner, Rechnungsamt GVV Schönau im Schwarzwald

Klaus Steinebrunner, Bauamtsleiter, GVV Schönau im Schwarzwald

Berthold Klingele, Schriftführer, GVV Schönau im Schwarzwald

Zuhörer/-innen: 11, davon 1 Pressevertreterin

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte die Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 07.12.2018 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 07.12.2018 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

Tagesordnung

öffentlich

- TOP 1: Fragen, Anregungen und Vorschläge der Zuhörer
- TOP 1.1: Baustelle Abwasserleitung/Breitband Niederhepschingen-Kastel
- TOP 1.2: Fragen zu TOP 3 der Tagesordnung
- TOP 2: Bekanntgabe und Anerkennung der Protokolle aus der öffentl. und aus der nichtöffentl. Sitzung vom 21.11.2018 (Vorlage)
- TOP 3: Bauangelegenheiten/Bauanträge -Vorstellung einer möglichen Nutzungsänderung Gasthaus/Pension "Wiese"
- TOP 3.1: Vorstellung einer möglichen Nutzungsänderung Gasthaus/Pension "Wiese"
- TOP 3.2: Neubau Mutterkuhstall auf Grundstück Flst.-Nr. 4/1, 6, OT Stutz, Fröhnd, Panung der Zuwegung zum Objekt
- TOP 4: Arbeitsvergabe Kanalsanierung
- TOP 5: Wasserschutzgebiete, Wasserrechtliche Erlaubnisse, Bauamtsleiter Klaus Steinebrunner (Vorlage)
- TOP 6: Neuorganisation der Gutachterausschüsse, Bestellung Gutachter (Vorlage)
- TOP 7: Beratung Haushaltsplan 2019, Rechnungsamt Erich Glaisner (Vorlage)
- TOP 8: Bekanntgaben der Verwaltung
- TOP 8.1: Antwort des Polizeireviere Schopfheim auf Antrag auf Sperrung der Ortsverbindungsstraße im Bereich des OT Niederhepschingen für Radfahrer
- TOP 8.2: Inbetriebnahme einer neuen Empfangsanlage
- TOP 8.3: Klopfsäge Fröhnd Spendeneinnahmen 2018
- TOP 8.4: Glückwunschsreiben der Landrätin
- TOP 8.5: Jahr 2018 Rückblick und Dank der Bürgermeisterin
- TOP 9: Verschiedenes
- TOP 9.1: Dank des Bürgermeisterstellvertreters

Die Vorsitzende begrüßt die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer, die Vertreter des GVV und das Gremium des Gemeinderats. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit tritt sie in die Tagesordnung ein.

**TOP 1:
Fragen, Anregungen und Vorschläge der Zuhörer**

**TOP 1.1:
Baustelle Abwasserleitung/Breitband Niederhepschingen-Kastel**

Ein Zuhörer kritisiert, dass kurz vor Beginn des Winters noch Fräsarbeiten durchgeführt wurden. Ebenso seien kurz vor der Einstellung der Arbeiten noch Schächte ausgehoben worden. Die Gemeinderäte Roland Marterer und Georg Zimmermann zeigen hierüber ebenfalls ihr Unverständnis. GVV-Bauamtsleiter Klaus Steinebrunner wird einen Sachstandsbericht über den Stand der Arbeiten anfordern.

**TOP 1.2:
Fragen zu TOP 3 der Tagesordnung**

Ein Zuhörer fragt, ob er zum anschließenden Tagesordnungspunkt 3 (TOP 3) Fragen stellen dürfe. Die Vorsitzende erlaubt ihm dies nach Rückfrage beim Gemeinderatsgremium.

**TOP 2:
Bekanntgabe und Anerkennung der Protokolle aus der öffentl. und aus der nichtöffentl. Sitzung vom 21.11.2018 (Vorlage)**

Sachverhalt:

Die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21.11.2018 liegt dem Gemeinderat vor.

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21.11.2018 wird vom Gemeinderat anerkannt und durch die Gemeinderäte Bernhard Stiegeler und Horst Marterer beurkundet. In der nichtöffentlichen Sitzung vom 21.11.2018 wurden keine Beschlüsse gefasst.

**TOP 3:
Bauangelegenheiten/Bauanträge -Vorstellung einer möglichen Nutzungsänderung Gasthaus/Pension "Wiese"**

**TOP 3.1:
Vorstellung einer möglichen Nutzungsänderung Gasthaus/Pension "Wiese"**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Herrn Dany Eid. Herr Eid hat Interesse, das leerstehende Objekt Gasthaus/Pension „Wiese“ im Ortsteil Unterkastel umzunutzen, in dem er in dem Objekt Wohnraum für ca. 30 Personen schaffen will. Gespräche mit dem Eigentümer und der Gemeindeverwaltung haben im Vorfeld schon stattgefunden. Herr Eid will zunächst mittels einer Sanierungsanalyse feststellen, ob eine Nutzung im jetzigen Bestand überhaupt möglich ist. Deshalb hat er sich an die Gemeinde gewandt und darum gebeten, sein Vorhaben zunächst einmal vorzustellen und die Akzeptanz zu erfragen. Weiter führt Herr Eid aus, dass er durchaus gute Chancen für die

Vermarktung des geschaffenen Wohnraums sehe. Er sieht im Standort Fröhnd keine Nachteile, da sich die getaktete ÖPNV-Verkehrsanbindung in unmittelbarer Nähe befindet. Sein Ziel sei es, bezahlbaren sozialen Wohnraum zu schaffen.

Gemeinderat Bernhard Stiegeler fragt konkret, ob eine Flüchtlingsunterkunft geschaffen werden soll. Herr Eid entgegnet, dass er diesen Gedanken nicht verfolge. Da die Wohnungen dem freien Markt zur Verfügung stehen, könne es aber durchaus sein, dass Flüchtlinge zur Anschlussunterbringung die Wohnungen mieten.

Gemeinderat Georg Zimmermann fragt Herrn Eid, ob er weitere oder ähnliche Projekte entwickle. Er verneint dies, bestätigt jedoch, dass schon einige Personen u.a. Studenten aber auch Familien ihr Interesse an Wohnraum signalisiert haben. Gemeinderat Georg Zimmermann vermisst in seinen Augen die Nachhaltigkeit des Vorhabens. Für ihn seien noch viele Fragen ungeklärt. Unter anderen fragt er sich, ob eine plötzliche Bevölkerungszunahme für den Ortsteil Unterkastel verträglich sei.

Ein Zuhörer fragt nach dem von der Gemeinde initiierten Entwicklungskonzept „Mehrgenerationenhaus“. Die von Herrn Eid vorgetragene Nutzung widerlaufe diesem Konzept, so dass eine andere Struktur im Ortsteil entstehen könnte. Weiter wurde gefragt, ob die Außenhülle des Gebäudes verändert werde. Dies wurde von Herrn Eid verneint. Weitere Fragen aus den Reihen der Zuhörerinnen und Zuhörer betrafen das bestehende Schwimmbad, die Spielplatz- und Parkplatzsituation um das Objekt herum.

Abschließend bestätigt Herr Eid, dass dies eine Vorinformation darstellt. Das Ergebnis der derzeit laufenden Sanierungsanalyse des Objekts wird darüber entscheiden, ob ein Antrag auf Änderung der Nutzung folgen wird. Bürgermeisterin Tanja Steinebrunner bedankt sich danach für die ausführlichen Erläuterungen von Herrn Eid.

TOP 3.2:

Neubau Mutterkuhstall auf Grundstück Flst.-Nr. 4/1, 6, OT Stutz, Fröhnd, Panung der Zuwegung zum Objekt

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 21.11.2018 wurde dem Bauvorhaben einstimmig zugestimmt. In heutiger Sitzung geht es um die Zuwegung zum Objekt.

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Die Vorsitzende erläutert anhand der Planvorlage den Verlauf der Zuwegung. Nach Beratung stimmt der Gemeinderat der vorliegenden Planung einstimmig zu. Der Antrag wird somit befürwortend an die Untere Baurechtsbehörde beim Landratsamt Lörrach weitergeleitet.

TOP 4:

Arbeitsvergabe Kanalsanierung

Sachverhalt:

Die Gemeinde Fröhnd hat im Jahr 2017 einen Zuwendungsantrag auf Förderung von Kanalsanierungsmaßnahmen gestellt.

Die Maßnahmen wurden beschränkt ausgeschrieben; es hat leider nur ein Bieter ein Angebot abgegeben.

Baukosten laut Zuwendungsantrag:	53.687,78 € brutto
Baukosten laut fortgeschriebener Kostenberechnung:	84.457,28 € brutto
Baukosten laut Submission:	99.322,55 € brutto

Die dwd Ingenieur GmbH hat deswegen, nach Rücksprache mit dem Rechnungsamt, direkt mit dem RP Freiburg Kontakt aufgenommen, wie mit dieser Situation umgegangen werden kann.

Danach ergeben sich folgenden 3 Optionen:

Mehrkostenantrag

Ein Mehrkostenantrag kann gestellt werden, in diesen können gegebenenfalls auch höhere Kosten durch neue Befahrung integriert werden (sollte dann zeitnah gestellt werden). Normalerweise werden diese Mehrkostenanträge auch immer bedient. Durch die extreme Situation kann aber keine Garantie gegeben werden (Restrisiko bleibt bei Gemeinde), bislang konnten aber immer alle berechtigten Mehrkostenanträge bedient werden.

Aufhebung der Ausschreibung

Dies kann mit der Kommunalaufsichtsbehörde besprochen werden, der Antragsteller entscheidet (jeweilige Gemeinde). Dazu muss ein Verlängerungsantrag gestellt werden, Vergabe der ausführenden Arbeiten spätestens Dezember 2019.

Aufhebung des Zuwendungsbescheids

Die jeweilige Gemeinde bittet um Aufhebung des Zuwendungsbescheids, dies muss jedoch vom Landratsamt genehmigt werden. Später kann dann ein weiterer Antrag auf Zuwendung neu gestellt werden.

Die Gemeinde hat nach der EKVO die gesetzliche Verpflichtung die festgestellten Schäden zu beheben. Da auch im nächsten Jahr keine Verbesserung der angespannten Lage auf dem Baumarkt abzusehen ist, empfiehlt die Verwaltung die Arbeiten jetzt zu vergeben und einen Mehrkostenantrag zu stellen.

In der Anlage sind die Vergabeempfehlung der dwd Ingenieur GmbH und eine Darstellung der zu sanierenden Haltungen beigefügt.

Beigefügt ist auch eine aktualisierte Gesamtkostenzusammenstellung.

Finanzielle Seite

Für die Kanalsanierungen wurde aufgrund der Kostenermittlung des Ing.-Büros ein Zuschussantrag gestellt. Wegen der hohen Gebühren gilt die Gemeinde Frönd als Härtefall für Sanierungsmaßnahmen im Abwasserbereich. Es wurde ein Zuschuss von 25.100,00 € = 37,10 % bewilligt. Dem Regierungspräsidium Freiburg wurden die anfallenden Mehrkosten bereits gemeldet. Lt. Ing.-Büro betragen die neuen Kosten incl. Nebenkosten 121.272,84 € (bisher 68.129,79 €). Der Zuschuss beträgt dann 45.000,00 €. Der bisherige Eigenanteil von 43.029,79 € erhöht sich auf 76.272,84 €. Im Haushalt 2018 war zur Finanzierung des Eigenanteils eine Darlehensaufnahme von 41.000,00 € vorgesehen. Die Finanzierung des höheren Eigenanteils muss im Haushaltsplan 2019 veranschlagt werden.

Die Gemeinde Fröhnd vergibt die Arbeiten an die Firma Walliser Bau GmbH zum Bruttopreis von 99.322,55 € und stellt einen Mehrkostenantrag.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Fröhnd vergibt die Arbeiten an die Firma Walliser Bau GmbH zum Bruttopreis von 99.322,55 € und stellt einen Mehrkostenantrag.

Vortrag/Diskussionsverlauf:

GVV-Bauamtsleiter Klaus Steinebrunner erläutert seine Tischvorlage. Erich Glaisner vom GVV-Rechnungsamt stellt fest, dass sich der Eigenanteil der Gemeinde aufgrund des Submissionsergebnisses von € 43.000,- auf € 76.000,- erhöhen wird. **Nach eingehender Beratung stimmt der Gemeinderat der Beschlussvorlage einstimmig zu.**

TOP 5:

Wasserschutzgebiete, Wasserrechtliche Erlaubnisse, Bauamtsleiter Klaus Steinebrunner (Vorlage)

Sachverhalt:

Die Gemeinde Fröhnd hat 6 der eigenen Wasserversorgung dienende Wasserschutzgebiete. Diese Wasserschutzgebiete sind zwar fachtechnisch durch das Geologische Landesamt abgegrenzt, eine förmliche Ausweisung ist aber bis jetzt nicht erfolgt.

Bei zwei Quellgebieten, den Gröbelquellen und den Hagenmattquellen, ist zudem die wasserrechtliche Erlaubnis zur Quellwasserentnahme abgelaufen.

Das Landratsamt Lörrach drängt darauf, diese Arbeiten zeitnah anzugehen.

Diese Arbeiten können in Verbindung mit einem Ingenieurbüro durch das GVV-Bauamt und die Gemeinde erledigt werden. Zuletzt wurden gleich gelagerte Arbeiten nach diesem Schema in der Gemeinde Tunau durchgeführt.

Wir empfehlen hier eine Zusammenarbeit mit der dwd Bauingenieur GmbH, in der das Ingenieurbüro Diewald aufgegangen ist. Das Büro hat sämtliche notwendigen Unterlagen für dieses Projekt.

Aus der Anlage ersehen Sie sowohl die örtliche Situation, als auch die zu erledigenden Arbeiten.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt 2019 sind 25.000 € für diese Arbeiten angemeldet

Beschlussvorschlag:

Es wird ein Honorarangebot von der dwd Bauingenieur GmbH für die notwendigen Arbeiten eingeholt. Das GVV-Bauamt soll, in Verbindung mit der Gemeinde, die Arbeiten federführend durchführen.

Rechtslage:

Die Ausweisung der Wasserschutzgebiete und die Beantragung der Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnisse sind nach geltendem Wasserrecht zwingend erforderlich.

Vortrag/Diskussionsverlauf:

In der anschließenden Beratung merkt Gemeinderat Bernhard Stiegeler an, dass durch die Ausweisung der Wasserschutzgebiete Folgen in der Bewirtschaftung der Grundstücke zu erwarten sind. GVV-Bauamtsleiter Klaus Steinebrunner erläutert den Ablauf der Arbeiten. Die Vorsitzende verweist abschließend noch einmal auf die Unumgänglichkeit der Maßnahmen.

Dem Beschlussvorschlag stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

TOP 6:**Neuorganisation der Gutachterausschüsse, Bestellung Gutachter (Vorlage)****Sachverhalt:**

Im Rahmen der Verbandsversammlung am 19.07.2018 wurden die Gemeinden über eine angestrebte Neuorganisation der Gutachterausschüsse informiert.

Damals gingen wir davon aus, dass ein Zusammengehen aller Gutachterausschüsse der 9 Verbandsgemeinden das Minimalziel ist.

Nach einem Seminar des Gemeindetags stellt sich die Situation jetzt jedoch wie folgt dar:

- Die Reform der Grundsteuer zwingt die kleinen Gutachterausschüsse sich zu größeren Einheiten zusammenzuschließen.
- Um belastbare statistisch auswertbare Zahlen zu bekommen wird von mindestens 1.000 auswertbaren Verkaufsfällen pro Jahr ausgegangen. Ohne diese belastbaren Zahlen besitzen die Festlegungen der kleinen Gutachterausschüsse keine ausreichende „Gerichtsfestigkeit“.
- Selbst wenn sich alle Gemeinden des oberen und mittleren Wiesentals (incl. Schopfheim) zusammenschließen, wird diese Zahl nicht erreicht.
- Wir gehen davon aus, dass ein Zusammenschluss auf Kreisebene erforderlich wird.
- Eine Übertragung der Aufgabe „Gutachterausschusswesen“ auf den Landkreis ist von der GuAVO nicht vorgesehen und damit unzulässig!

Eine Lösung wäre, auf der Basis des § 25 GKZ (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit), eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zu schließen.

Zu regeln wären folgende Inhalte:

- Ø Bezeichnung der an der Vereinbarung beteiligten Körperschaften
Welche Stadt, welche Gemeinden beteiligen sich?
- Ø Art, Umfang und Abgrenzung der Aufgaben
Übertragung zur Aufgabenerfüllung
Aufgaben nach §§ 192 — 197 BauGB
- Ø Mitwirkungsrechte
Analoge/digitale Daten der bisherigen Gutachterausschüsse
Digitaler Geodatenbestand
Zugriff auf zur Erfüllung der Aufgabe erforderliche Daten
- Ø Kostenbeteiligung der abgebenden Körperschaften
Personal- und Sachkosten
Kostenverteilungsschlüssel

Wenn wir jetzt ein Zusammengehen aller 9 Gutachterausschüsse beschließen würden, wäre es notwendig, vor der Bildung eines großen Gutachterausschusses, wieder die Zuständigkeiten auf die 9 Gemeinde zu rückübertragen.

Aus diesem Grund wird empfohlen, es beim jetzigen Stand zu belassen.

Neubestellung eines Gutachters

Am 02.01.2019 tritt Herr Helmut Wunderle seinen Dienst auf dem Bauamt an. Eine seiner Aufgaben ist die Führung der 9 Geschäftsstellen. Aus diesem Grund sollte Herr Wunderle zum Gutachter bestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Beschlussvorschlag:

Herr Helmut Wunderle, Feldbergstraße 15 b, 79674 Todtnau, wird ab dem 02.01.2019 zum Gutachter bestellt.

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Nach eingehender Erläuterung durch den GVV-Bauamtsleiter Klaus Steinebrunner stimmt der Gemeinderat der Beschlussvorlage zu. **Einstimmiger Beschluss.**

TOP 7:

Beratung Haushaltsplan 2019, Rechnungsamt Erich Glaisner (Vorlage)

Sachverhalt:

Der Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2019 liegt dem Gemeinderat vor.

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Die Vorsitzende erteilt Herrn Glaisner vom GVV-Rechnungsamt das Wort. Er stellt den Entwurf des Haushalts 2019 vor, in dem er die wichtigsten Kostenstellen erläutert. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2018 ist mit einer leicht verbesserten Haushaltslage im Jahr 2019 zu rechnen. Einige Zahlen fehlen noch, welche bis zur Beschlussfassung im Januar 2019 in den Haushaltsplan eingearbeitet werden müssen. Eine große Auswirkung auf die Haushalte der kommenden Jahre stellt die Situation im Gemeindewald dar. Die klimatischen Ereignisse im Jahr 2018 (Wintersturm Burglind, extreme Hitze und Käferbefall) verschlechtern die Einnahmen der kommenden Jahre aus dem Forst. Die Vorsitzende berichtet, dass sich der Holzpreis aufgrund der Käferkalamität derzeit im Keller befindet.

Gemeinderat Bernhard Stiegeler sieht für die kommenden Jahre kaum Chancen, die Haushaltszahlen zu verbessern.

Bürgermeisterin Tanja Steinebrunner bedankt sich abschließend bei Herrn Glaisner für die Aufstellung und Erläuterung des Haushaltsentwurfs für 2019. Die Beschlussfassung mit ergänzten und aktualisierten Zahlen erfolgt im Januar 2019.

TOP 8:**Bekanntgaben der Verwaltung****TOP 8.1:****Antwort des Polizeireviers Schopfheim auf Antrag auf Sperrung der Ortsverbindungsstraße im Bereich des OT Niederhepschingen für Radfahrer****Sachverhalt:**

Bürgerinnen und Bürger des OT Niederhepschingen haben schriftlich um die Sperrung für Radfahrer auf der Ortsverbindungsstraße Niederhepschingen gebeten. Eine Umleitung ist durch den Weg auf der Todtnauerli-Trasse gegeben.

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Die Vorsitzende gibt das Antwortschreiben von Herrn Polizeirat Dümmig, Polizeirevier Schopfheim, bekannt. Darin wird der Antrag der Einwohner aus Niederhepschingen nicht befürwortet. Vielmehr wird an die gegenseitige Rücksicht der Verkehrsteilnehmer appelliert.

Gemeinderat Georg Zimmermann beantragt die Terminierung eines Vor-Ort-Termins, um die Angelegenheit mit den Behörden noch einmal zu besprechen. Er befürchtet, dass nun der Mehrverkehr auf den unteren Weg verlagert werde. Die Vorsitzende lässt sodann über die Terminierung eines Vor-Ort-Termins abstimmen. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für einen Vor-Ort-Termin mit den Behörden im Frühjahr 2019 aus.

TOP 8.2:**Inbetriebnahme einer neuen Empfangsanlage****Vortrag/Diskussionsverlauf:**

In einem Schreiben der Vodafone Deutschland gibt diese die Inbetriebnahme einer neuen Empfangsanlage bekannt.

TOP 8.3:**Kloppsäge Fröhnd Spendeneinnahmen 2018****Vortrag/Diskussionsverlauf:**

Die Vorsitzende gibt die Summe der Spenden für die Kloppsäge Fröhnd im Jahr 2018 bekannt. Trotz zum Teil schlechter Wasserlage wurde anlässlich der Vorführungen ein Gesamtbetrag in Höhe von € 3.224,53 gespendet. Es habe sich wieder einmal gezeigt, dass die Vorführungen der Kloppsäge auf eine gute Resonanz stoßen. In diesem Zusammenhang bedankt sich die Vorsitzende bei den ehrenamtlichen Helfern der Kloppsäge Fröhnd.

TOP 8.4:**Glückwunschsreiben der Landrätin****Vortrag/Diskussionsverlauf:**

Landrätin Marion Dammann beglückwünscht die Gemeinde Fröhnd zur Silbermedaille im Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft!“. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

**TOP 8.5:
Jahr 2018 Rückblick und Dank der Bürgermeisterin**

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels erinnert die Bürgermeisterin noch einmal an die bedeutendsten Ereignisse in 2018. Hierzu zählt sie die Beratungen und Diskussionen über den geplanten Windpark, über den in Fröhnd durch einen Bürgerentscheid entschieden wird. Des Weiteren nennt sie die Bürgerhilfe Fröhnd e.V., die sich erfolgreich entwickelt hat. Mit der Silbermedaille im Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft!“ wurde die Gemeinde Fröhnd für den großen Gemeinschaftssinn ihrer Bürgerinnen und Bürger überregional ausgezeichnet. Der Ausbau des Glasfasernetzes in der Gemeinde hat 2018 einen Riesensprung nach vorne gemacht. Die Teilnahme der Gemeinde am Tourismus-Projekt „Na Du!“ und die Zertifizierung des Premium-Wanderwegs am Belchen wird die Gemeinde auf dem Gebiet des Tourismus voranbringen. Bürgermeisterin Tanja Steinebrunner erinnert aber auch an weniger positive Fakten im Jahr 2018; hier nennt sie die schwierigen klimatischen Bedingungen, welche Anzeichen des Klimawandels bedeuten. An der Haupteinnahmequelle der Gemeinde, dem Gemeindewald, werde man dies zukünftig spüren müssen.

Abschließend bedankt Sie sich bei den Bürgerinnen und Bürgern sowie beim Gemeinderatsgremium für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Anfang im Neuen Jahr.

**TOP 9:
Verschiedenes**

**TOP 9.1:
Dank des Bürgermeisterstellvertreters**

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Im Namen des Gemeinderats bedankt sich Bürgermeisterstellvertreter Georg Zimmermann bei der Bürgermeisterin für die vielen von ihr angestoßenen Projekte in der Gemeinde. Er bedankt sich abschließend für die gute Zusammenarbeit und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Gemeinderat auch zukünftig weiter auf sie setzen kann.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die öffentliche Sitzung.

Zur Beurkundung:

Die Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: